



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/149-PMVD/2023

18. Dezember 2023

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Laimer, Genossinnen und Genossen haben am 18. Oktober 2023 unter der Nr. 16640/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Evakuierungschaos in Israel“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 5:

Im Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) wurden bereits ab dem 8. Oktober 2023 interne Prüfungen hinsichtlich entsprechender Unterstützungsmöglichkeiten durchgeführt, welche die Verfügbarkeit von militärischen Krisenunterstützungsteams (milKUT) und einer C-130 „Hercules“ ergaben. Darüber hinaus wurde eine ständige Verbindungsorganisation zwischen dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) und dem BMLV eingerichtet. Das BMEIA ersuchte mein Ressort am Vormittag des 9. Oktober 2023 ein milKUT zu entsenden, um die Botschaft in Israel bei der Evakuierung von ausreisewilligen österreichischen Staatsbürgern zu unterstützen. Am Nachmittag informierte mich mein Ressort in einer Krisensitzung mit dem BMEIA darüber, dass eine C-130 Hercules – vorbehaltlich technischer Probleme – ab dem 11. Oktober 2023 verfügbar wäre, worauf zur Durchführung der Evakuierungen auf diese Maschine zurückgegriffen werden sollte. Ich habe die Weisung zur Entsendung des milKUT nach Israel bzw. der C-130 „Hercules“ inklusive eines milKUT nach Zypern noch am selben Tag genehmigt. Am 11. Oktober 2023 fragte das BMEIA weitere Entsendungen von milKUT für die Länder Jordanien und Libanon an, die ich unverzüglich genehmigte und die von meinem Ressort umgesetzt wurden.

Zu 6:

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters der C-130K kam und kommt es vermehrt zu außerplanmäßigen Wartungsarbeiten. Zusätzlich treten immer mehr Obsoleszenzen bei Bauteilen auf, weswegen in diesem Jahr 71 Flüge zum Teil nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft des Ressortpersonals konnten die

geforderten Leistungen jedoch mit Hilfe von Ersatzlösungen bzw. Terminoptimierungen dennoch erbracht werden. An dieser Stelle möchte ich aber betonen, dass wir mit Hochdruck an einer Nachfolgelösung der in die Jahre gekommenen C-130K gearbeitet haben und wir uns auf die Embraer C-390 als Nachfolgesystem fokussieren und sämtliche Planungen und Vorhaben darauf richten.

Zu 7:

Es ist eine Beschaffung von vier Luftfahrzeugen der Type Embraer C-390 geplant. Da die Vertragsverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, kann noch kein Termin zur Unterzeichnung des Kaufvertrags bekannt gegeben werden.

Zu 8 und 10:

Das Regelungssystem zur Wartung und Instandhaltung der C-130 „Hercules“ – Flotte basiert insbesondere auf der Militärluftfahrzeug- und Militärluftfahrtgerätverordnung 2008, dem „Organisationshandbuch Luftfahrttechnik“ sowie den „detaillierten Anweisungen für die Fliegertechnik“. Zudem ist der typenspezifische Wartungsplan einzuhalten, der von Betriebs- oder Kalenderzeit abhängige periodische Kontroll-, Prüf- und Wartungsaktivitäten vorsieht. Darüber hinaus bestehen im Bereich des unmittelbaren Flugbetriebs Vorgaben zur Übergabe des jeweiligen Luftfahrzeugs von der Militär-Luftfahrttechnik an die Flugbesatzung und vice versa, die darauf abzielen, allfällige relevante technische Auffälligkeiten festzustellen und zu dokumentieren. Die jeweilige Besatzung hat nach Übernahme des Luftfahrzeugs eine Vorflugkontrolle und weitere Prüfungen hinsichtlich des technischen Zustands in Form von verschiedenen Checklisten (wie Kontrollen vor dem Anlassen, Kontrollen vor dem Rollen, Kontrollen vor dem Abflug) durchzuführen. Dieses etablierte Vorgehen entspricht der in der Luftfahrt angewandten Praxis. Anzumerken ist jedoch, dass auch mit diesen umfangreichen Maßnahmen bei komplexen Luftfahrzeugen, insbesondere dieses Alters, das Auftreten außerplanmäßiger Fehler nicht im Vorhinein erkannt werden kann.

Zu 9 und 11:

Die C-130 „Hercules“ – Luftransportflotte ist gemäß den Vorgaben von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Effizienz geplant. Das bedeutet, dass sich eine Maschine im Einsatz, eine Maschine in Bereitschaft und eine Maschine in Wartung befinden sollte. Bedingt durch die Beanspruchung und das Alter der C-130 „Hercules“ – Flotte kann diese Planung jedoch nicht mehr eingehalten werden. Eine strategische Verlegungsfähigkeit von militärischen Teilen, die die Größe einer Jäger-Kompanie übersteigen, ist nicht vorgesehen.

Mag. Klaudia Tanner



